

1. Auflage 2026

Trescher Verlag
Reinhardtstr. 9
10117 Berlin
www.trescher-verlag.de

ISBN 978-3-89794-662-0

Herausgegeben von Bernd Schwenkros und
Detlev von Oppeln

Reihenentwurf und Gesamtgestaltung:

Bernd Chill

Gestaltung, Satz, Bildbearbeitung: Ulla Nickl

Lektorat: Hinnerk Dreppenstedt

Stadtpläne und Karten: Henriette v. Bodecker,

Dorit Hahnewald, Martin Kapp, Ulla Nickl,

Bernd Chill unter Verwendung von Daten

von © *OpenStreetMap-Mitwirkende/*

www.openstreetmap.org

(*Kartenregister* → S. 315)

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für den Aushang, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Nachahmungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany

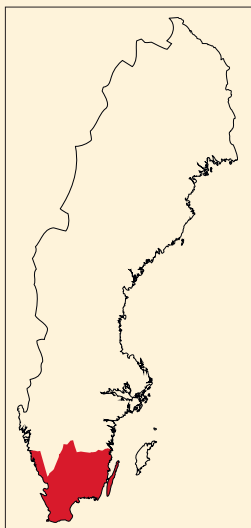
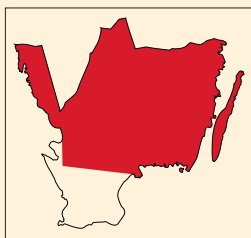
Alle Angaben in diesem Reiseführer wurden sorgfältig recherchiert und überprüft. Dennoch können Entwicklungen vor Ort dazu führen, dass einzelne Informationen nicht mehr aktuell sind. Gerne nehmen wir dazu Ihre Hinweise und Anregungen entgegen. Bitte schreiben Sie an post@trescher-verlag.de.

Titel: Brändaholm in Karlskrona (→ S. 225)

Klappe vorne: Kristianstad,

Dreifaltigkeitskirche (→ S. 200)

Klappe hinten: Ålabodarna (→ S. 128)



LAND UND LEUTE

SKÅNE – DER WESTEN

SKÅNE – DER OSTEN

BLEKINGE, SMÅLAND UND HALLAND

REISETIPPS VON A BIS Z

SPRACHFÜHRER

ANHANG



Vorwort	9
Herausragende Sehenswürdigkeiten	10
Das Wichtigste in Kürze	12
Unterwegs mit Kindern	14
Möglichkeiten für Aktivurlaub	16
Entfernungstabelle	23

LAND UND LEUTE 25

Schweden im Überblick	26
Die Reiseregionen im Überblick	27

Landschaft und Natur	28
Geologische Struktur	29
Pflanzen- und Tierwelt	31
Nationalparks und Naturreservate	35

Geschichte	39
Vorgeschichtliche Spuren	39
Von der Wikingerzeit bis zur Christianisierung	40
Ende der Wikingerzeit und aufkommendes Christentum	42
Regionale Königtümer, Hanse und Kalmarer Union	43
Herrschaft von Gustav Wasa und Großmachtzeit	45
Skåne, Blekinge und Halland werden schwedisch	46
Die Schlacht bei Lund	47
Das neutrale Schweden: 19. bis 21. Jahrhundert	49

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	50
Politisches System und Verwaltungsstruktur	50
Landwirtschaft und Fischerei	51
Der Weg zur modernen Industriegesellschaft	53
Transnationaler Wirtschaftsraum Öresundregion	54
Der schwedische Wohlfahrtsstaat	55
Aktuelle Entwicklungen	56

Kultur und Lebensart	57
Bauwerke und Architekturstile	57
Bedeutende Persönlichkeiten	65
Traditionelle Feste, Bräuche und Feiertage	73
Mittsommerbräuche und Möglichkeiten zum Mitfeiern	77
Musikfestivals, Volksfeste und Märkte	79
Mitbringsel und besondere Einkaufserlebnisse	84
Essen und Trinken	86
SKÅNE – DER WESTEN	93
Am Öresund	95
Malmö	95
Radtour durch Malmö	103
Lund	108
Die Umgebung von Lund	114
Schloss Bosjökloster	118
Landskrona	122
Insel Ven	125
Wanderung von Glumslöv nach Landskrona	128
Helsingborg	131
Nationalpark Söderåsen	137
Kullaberg und Bjärehalvön	140
Höganäs	140
Mölle	141
Naturreservat Kullaberg	141
Arild und Skäret	142
Ängelholm	144
Torekov und Hallands Väderö	146
Hovs Hallar	147
Båstad	148
Südküste	151
Halbinsel Falsterbo	151
Trelleborg	157
Smygehuk	161
Schloss Svaneholm	161





SKÅNE – DER OSTEN 167

Ystad und Österlen 169

Ystad 169

Zwischen Ystad und Simrishamn 176

Wanderung von Hammar bis
Mälarhusen 182

Simrishamn 183

Nationalpark Stenshuvud 186

Kivik 188

Brösarp und Umgebung 191

Wanderung von Kivik nach Brösarp 195

Von der Hanöbucht ins grüne Herz Skånes 198

Åhus 198

Kristianstad 200

Biosphärenreservat Vattenrike 202

An Ivösjön und Immeln 204

Hässleholm 207

BLEKINGE, SMÅLAND UND HALLAND 211

Blekinge 213

Olofström 213

Karlshamn und Umgebung 213

Radtour von Karlshamn nach
Sölvesborg 217

Ronneby 219

Karlskrona und Umgebung 223

Biosphärenreservat
Blekinge-Archipel 227

Småland 229

Kalmar 229

Ausflüge nach Vimmerby
und Västervik 235

Abstecher auf die Insel Öland 238

Nationalpark Blå Jungfrun 244

Glasreich 246

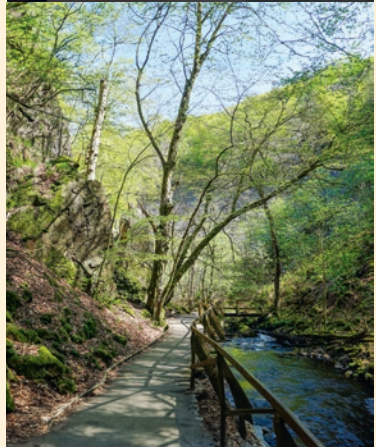
Emmaboda und die Auswanderer 248

Växjö 250

Nationalpark Åsnen 254

Um den Möckeln 256

Nationalpark Store Mosse	258
Ausflug an den Vättern	260
Halland	263
Laholm	263
Halmstad und Umgebung	269
Falkenberg	274
Varberg und Umgebung	277
Schloss Tjolöholm und Kungsbackafjord	280
Fjärås Bräcka	281
Ausflug nach Göteborg	283
REISETIPPS VON A BIS Z	293
SPRACHFÜHRER	299
ANHANG	
Glossar	307
Literaturhinweise	309
Internethinweise	309
Die Autorin/Danksagung	311
Register	312
Kartenregister	315
Bildnachweis	315
Kartenlegende	320
Zeichenlegende	320
EXTRAS	
Auf den Spuren von Nils Holgersson durch Südschweden	63
Rezepte	91
Schiffbruch vor Sandhamnaren – zwei beispielhafte Katastrophen	180
Kaltbaden, ein Trend mit langer Tradition	276



Vorwort

Schweden ist für viele Deutsche ein Sehnsuchtsziel. Sie schätzen das Land vor allem wegen seiner Natur, die viel Raum für Entspannung bietet, aber auch für Sport und Abenteuer mit der ganzen Familie. Dazu sucht man lange Warteschlangen vor Museen und anderen Sehenswürdigkeiten hier vergebens, und auch die freundliche und gelassene Art der Einheimischen trägt ihren Teil zu einem erholsamen Urlaub bei. Die Mehrheit der deutschen Touristen zieht es nach Småland, in die Heimat Astrid Lindgrens, wo dichte Wälder sowie unzählige Seen die Landschaft prägen und rot-weiße Holzhäuschen Bullerbü-Idylle versprühen.

Doch Schweden bietet viel mehr. Haupteinfallstore sind die Städte Trelleborg und Malmö im Süden des Landes. Sie gehören zur Provinz Skåne, die von vielen Urlaubern lediglich als Transitregion auf ihrem weiteren Weg Richtung Norden wahrgenommen wird. Allerdings völlig zu Unrecht, denn hier gibt es erstaunlich viel zu entdecken. Daher ist der südlichsten schwedischen Provinz ein besonderer Platz in diesem Reiseführer gewidmet. Sie weist wie kaum eine andere schwedische Region eine große Vielfalt auf kleinem Raum auf, sowohl landschaftlich als auch kulturell. An drei Seiten ist sie vom Meer umgeben, und so sind die abwechslungsreichen Küsten ein prägendes Element und zudem attraktive Urlaubsziele. Auch die fruchtbaren Agrarlandschaften sowie Laubwälder, Seen und Flüsse bieten viele Möglichkeiten für Naturgenuss und Aktivitäten im Freien. Für Kulturinteressierte gibt es in den Städten wie auf dem Land interessante Anlaufpunkte. Mehrere Jahrhunderte lang gehörte Skåne zu Dänemark, was sich bis heute in der Architektur, in der Sprache, aber auch in der regionalen Küche widerspiegelt.

Im Nordosten schließt sich die Provinz Blekinge an. Hier liegt Schwedens südlichste Schärenküste, die man am besten vom Kanu aus erkundet. Größte Stadt ist Karlskrona, die mit ihrem gut erhaltenen Marinehafen aus dem 17. Jahrhundert zum UNESCO-Welterbe gehört und auf der Reiseroute nicht fehlen sollte.

Entlang der Kattegatküste erstreckt sich die Provinz Halland. Sie ist bekannt für ihre ausgedehnten Laub- und Nadelwälder sowie kilometerlange Sandstrände, die zu den schönsten des Landes zählen. Einige Küstenorte sind besonders bei Badegästen und Surfern beliebt. Daneben gibt es geschichtsträchtige Stätten zu entdecken. Weitere gefragte Touristenziele sind die Insel Öland mit ihrer einzigartigen Natur und Schwedens zweitgrößte Stadt Göteborg.

Wenn auch Sie Lust verspüren, das südliche Schweden näher kennenzulernen, möge Ihnen dieser Reiseführer Orientierung und Inspiration bieten. Und sollten Sie diesen Landstrich bereits für sich entdeckt haben, finden Sie vielleicht neue Ideen für die Gestaltung Ihres nächsten Urlaubs.

Abschließend noch ein Tipp: Ganz egal, in welcher Gegend Sie sich aufhalten, nehmen Sie sich Zeit, um neben den bekannten Sehenswürdigkeiten auch die vielen versteckten Perlen zu entdecken: kleine Waldseen und einsame Inseln und Strandabschnitte, bezaubernde Picknickplätze entlang verschlungener Wanderpfade, idyllische Landcafés oder auch besondere kulturelle Angebote.

In jedem Fall wünsche ich Ihnen unvergessliche Momente und Erlebnisse!

Herausragende Sehenswürdigkeiten

1 Dom zu Lund ▶

Der mächtige romanische Dom von 1145 ist eine der ältesten Kirchen Skandinaviens und das meistbesuchte Gotteshaus Schwedens. Er zeugt von der einstigen Bedeutung Lunds als religiöses Zentrum. Sehenswert sind insbesondere die astronomische Uhr aus dem 15. Jahrhundert und die Krypta mit dem steinernen Riesen Finn. → S. 111



2 Nationalpark Söderåsen

Der Nationalpark Söderåsen auf dem gleichnamigen Höhenzug wird auch Skånes Gran Canyon genannt. Beeindruckend sind die tiefen Spaltentäler und mächtigen Geröllhänge. Zum Teil anspruchsvolle Wanderrouten führen durch die von Laubwald bedeckte Landschaft, die zudem herrliche Ausblicke bereithält. → S. 137



Gassen, mehr als 300 Fachwerkhäuser und bedeutende mittelalterliche Gebäude, darunter die St. Marienkirche und das ehemalige Franziskanerkloster aus dem 13. Jahrhundert, prägen die malerische Altstadt. Die Stadt ist auch Anziehungspunkt für Krimifans, denn sie ist der Wohnort von Henning Mankells Romanfigur Kurt Wallander. → S. 169

3 Kullaberg ▲

Das Naturreservat Kullaberg auf der Halbinsel Kullen im Nordwesten von Skåne ist insbesondere bei Wanderern und Kanuten beliebt. Urige Pfade führen durch waldreiches und felsiges Gelände, entlang der zerklüfteten Küste liegen zahlreiche Höhlen und Grotten. Sehenswert sind auch der traditionsreiche Badeort Mölle und das idyllische Dorf Arild. → S. 141

5 Ales Stenar ▼

Auf einem Höhenzug an der Küste bei Käseberga stehen Ales Stenar, Schwedens größte und besterhaltene Schiffssetzung. Die Anlage, die aus der Zeit zwischen 500 und 1000 n. Chr. stammt, besteht aus 59 Gesteinsblöcken und misst 67 mal 19 Meter. → S. 176

4 Ystad

Wenige Städte in Schweden weisen eine derart gut erhaltene historische Bausubstanz auf wie Ystad. Kopfsteingepflasterte



6 Glimmingehus

Glimmingehus nahe Simrishamn ist die am besten erhaltene mittelalterliche Burg Skandinaviens. Ein dänischer Adliger ließ sie 1499 als Macht- und Statussymbol errichten. Die Burg kann individuell oder geführt besichtigt werden. Eine für Kinder konzipierte Ausstellung informiert über das frühere Burgleben, darüber hinaus finden Mittelalterspektakel und andere Aktivitäten statt. → S. 181

7 Nationalpark Stenshuvud

Der 97 Meter hohe Felsen Stenshuvud gab dem Nationalpark an der Ostküste Skånes seinen Namen. Von Aussichtspunkten auf dem Gipfelplateau eröffnet sich ein fantastischer Blick über die Küste. Ansonsten ist der landschaftlich vielfältige Nationalpark von Laubwald und Heideflächen geprägt. Hier liegt auch einer der schönsten Strände Schwedens. → S. 186

8 Karlskrona

Karl XI. gründete die Stadt Karlskrona an der Küste Blekinges 1680 als Basis für seine Kriegsflotte. Ihr Grundriss ist symmetrisch, die Architektur vom Barock geprägt. Der historische Marinehafen sowie andere Bereiche zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Das Stadtgebiet liegt auf mehr als 30 Inseln. → S. 223

**9 Schloss Kalmar ▲**

Die Geschichte des Schlosses am Kalmarsund reicht bis in das Jahr 1180 zurück. Im 16. Jahrhundert wurde die mittelalterliche

Festung zu einem prächtigen Renaissancepalast ausgebaut. Im Jahr 1397 vollzog sich hier die Gründung der Kalmarer Union, heute ist Schloss Kalmar ein Museum mit spannenden Einblicken in die Schloss- und Stadtgeschichte. → S. 229

10 Glasreich

Die Gegend zwischen Kalmar und Växjö entwickelte sich im 19. Jahrhundert zum Zentrum der schwedischen Glasproduktion. Heute steht das Glasreich vor allem für die handwerkliche Herstellung von Glaskunst und edlem Gebrauchsglas. → S. 246

**11 Nationalpark Store Mosse ▲**

Nordwestlich von Värnamo erstreckt sich das größte zusammenhängende Feuchtgebiet südlich von Lappland, der Nationalpark Store Mosse. Pfade und Bohlenwege erschließen weite Teile der geheimnisvollen Moorlandschaft. → S. 258

12 Festung Varberg

Die ältesten Teile von Varbergs Festung stammen aus dem 13. Jahrhundert. Sie wurde im 17. Jahrhundert zu einer der modernsten Verteidigungsanlagen Europas ausgebaut und blieb seitdem nahezu unverändert. Heute beherbergt sie unter anderem Hallands Kulturhistorisches Museum mit Schwedens berühmtester Moorleiche, dem Bockstensmann. → S. 277

LAND UND LEUTE



Am Strand von Tylösand

Schweden im Überblick

Name: Königreich Schweden

Fläche: 447 435 km², Nord-Süd-Ausdehnung: 1572 km

Hauptstadt: Stockholm (996 000 Einwohner)

Weitere Großstädte: Göteborg (609 000 Einwohner), Malmö (366 000 Einwohner), Uppsala (248 000 Einwohner)

Staatsgrenzen: Im Westen grenzt Schweden an Norwegen (1619 km), im Nordosten an Finnland (586 km). Von Osten bis Südwesten bilden Bottnischer Meerbusen, Ostsee, Kattegat und Skagerrak natürliche Grenzen. Der Öresund trennt Schweden von Dänemark. Seit Juli 2000 verbindet die Öresundbrücke die beiden Länder.

Höchste Erhebung: Kebnekaise (2100 m)

Längster Fluss: Torneälven (520 km)

Größter See: Vänern (5519 km²)

Küstenlänge: 3200 km

Einwohnerzahl: 10,6 Millionen

Bevölkerungsdichte: 24 Einwohner/km² (Deutschland: 234)

Bevölkerung in Ortschaften/auf dem Land: 87,8 Prozent/12,2 Prozent

Religionen: 52 Prozent sind Mitglied der Ev.-Luth. Schwedischen Kirche (Zahl seit 2000 stark rückläufig); Muslime stellen die zweitgrößte Gruppe; die übrige Bevölkerung gehört anderen Religionen an oder ist konfessionslos.

Amtssprache: Schwedisch



Die schwedische Flagge

Staatsform: Parlamentarische Monarchie; administrative Gliederung in 21 Provinzen (län)

Staatsoberhaupt: König Carl XVI. Gustaf (seit 1973)

Regierungschef: Ministerpräsident Ulf Kristersson, Moderate Sammlungspartei (seit 2022)

Internationale Mitgliedschaften: OECD, OSZE, UN, EU, NATO

Wichtige Wirtschaftszweige: Metall- und metallverarbeitende Industrie, Holzverarbeitung, pharmazeutische und chemische Industrie, Elektronikindustrie

Landeswährung: Schwedische Krone (skr)

Zeitzone: MEZ

Nationalfeiertag: 6. Juni

KFZ-Zeichen: S

Vorwahl: +46

Internetkennung: .se

Alle Daten von 2024; Quelle: SCB.



Hübsche Lage: das alte Fischerdorf Ålabodarna

Die Reiseregionen im Überblick

► Provinz Skåne

Fläche: 11 302 km²

Provinzhauptstadt: Malmö (366 000 Einwohner)

Höchste Erhebung: Skånehatten (211 m)

Größter See: Ivösjön (50 km²)

Einwohnerzahl: 1,4 Millionen

Bevölkerungsdichte: 126 Einwohner/km²

► Provinz Blekinge

Fläche: 3039 km²

Provinzhauptstadt: Karlskrona (68 300 Einwohner)

Höchste Erhebung: Rävabacken (189 m)

Größter See: Halen (4 km²)

Einwohnerzahl: 157 000

Bevölkerungsdichte: 52 Einwohner/km²

► Provinz Halland

Fläche: 5687 km²

Provinzhauptstadt: Halmstad (106 100 Einwohner)

Höchste Erhebung: Högalteknall (226 m)

Größter See: Lygnern (32 km²)

Einwohnerzahl: 345 000

Bevölkerungsdichte: 61 Einwohner/km²

► Region Småland

Småland ist mit rund 30 000 Quadratkilometern fast so groß wie Nordrhein-Westfalen. Die Region gliedert sich administrativ in mehrere Provinzen (län). Im Wesentlichen sind dies Kronobergs län (im Südwesten), Kalmar län (im Osten, inkl. der Insel Öland) und Jönköpings län (im Nordwesten).

In Småland leben insgesamt 820 000 Menschen. Es gehört mit durchschnittlich weniger als 30 Einwohnern pro Quadratkilometer zu den am dünnsten besiedelten Gegenden Südschwedens und zählt gleichzeitig zu den seenreichsten Gebieten des ganzen Landes. In diesem Reiseführer werden nur Teile Smålands behandelt:

► Provinz Kronoberg

Fläche: 8458 km²

Provinzhauptstadt: Växjö (98 300 Einwohner)

Höchste Erhebung: Karryd (55 m)

Größter See: Bolmen (184 km²)

Einwohnerzahl: 203 000

Bevölkerungsdichte: 24 Einwohner/km²

► Provinz Kalmar

Fläche: 11 171 km²

Provinzhauptstadt: Kalmar (72 700 Einwohner)

Höchste Erhebung: Grönsved (55 m)

Größter See: Yvern (15 km²)

Einwohnerzahl: 246 000

Bevölkerungsdichte: 22 Einwohner/km²

► Provinz Jönköping

Fläche: 10 475 km²

Provinzhauptstadt: Jönköping (148 000 Einwohner)

Höchste Erhebung: Tomtabacken (377 m)

Größter See: Vättern (1893 km²)

Einwohnerzahl: 370 000

Bevölkerungsdichte: 35 Einwohner/km²



Im Stora Alvar

Geschichte

Die schwedische Geschichte ist komplex und von zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt. Auch die lange Abfolge von Herrscherpersönlichkeiten im Laufe der letzten Tausend Jahre ist beeindruckend. Hinzu kommt, dass die Provinzen Skåne, Blekinge und Halland, die den inhaltlichen Schwerpunkt dieses Buches bilden, lange Zeit zu Dänemark gehörten und daher ihre ganz eigene Geschichte haben.

Die folgenden Abschnitte skizzieren die wichtigsten historischen Phasen und Wendepunkte, die zu teils tiefgreifenden politischen und auch gesellschaftlichen Veränderungen führten.

Vorgeschichtliche Spuren

Die ersten Menschen hielten sich nachweislich bereits am Ende der letzten Eiszeit vor etwa 13 000 Jahren im heutigen Südschweden auf, zunächst als Jäger, Sammler und Fischer. Sie waren über eine damals noch zwischen Dänemark und Schweden bestehende Landbrücke eingewandert und schlugen ihre Lager in den eisfreien Gebieten an Küsten, Flussläufen und Seeufern auf. Sukzessive folgten sie dem sich zurückziehenden Eis und den Routen der Tiere nach Norden und bevölkerten weitere Regionen.

Während der Jungsteinzeit, um 4000 v. Chr., lösten Ackerbau und Viehzucht die Jagd als wichtigste Nahrungsgrundlage ab, und es entstanden die ersten bäuerlichen Siedlungen. In der Bronzezeit, die in Südkandinavien um 1800 v. Chr. begann, intensivierten sich die Kontakte nach West- und Mitteleuropa, von wo Kupfer und Zinn für die Bronzeherstellung importiert wurden.

Im südlichen Schweden findet man heute viele vorgeschichtliche Spuren wie Megalithgräber aus der Steinzeit, Grabhügel und Felsritzungen aus der Bronze-



Das Grab von Kivik

Mitbringsel und besondere Einkaufserlebnisse

Kein Land wird so eng mit dem Elch verbunden wie Schweden. Folglich gehört für die meisten Schwedenurlauber zumindest ein **Elch-Souvenir** in das Heimreisegepäck. Unangefochtener Anführer ist der Aufkleber für das Auto. Beliebt sind aber auch Elch-Kuscheltiere, Elch-Schlüsselanhänger sowie mit Elchen bedruckte Kochschürzen, Topflappen, Becher, Socken und vieles mehr. Die Kreativität der Produktdesigner lässt keine Wünsche offen. Vor allem die Elchparks halten ein breitgefächertes Sortiment vor.

Darüber hinaus gibt es eine große Auswahl weiterer landestypischer und authentischer Andenken an den Schwedenurlaub. In fast jedem Dorf findet man **Trödel- und Antiquitätenläden**, in denen es sich wunderbar stöbern lässt. Auf diese bisweilen skurrilen Fundgruben weisen Schilder mit der Aufschrift ›Loppis‹ beziehungsweise ›Antikt‹ hin.

Auch **Kunstobjekte** und **Kunsthandwerk**, sowohl von Profi- als auch von Hobbykünstlern, sind überall zu finden. In der Region Österlen, wo besonders viele Kunstschaffende ansässig sind, gibt es eine hohe Konzentration an Galerien und Keramikwerkstätten. Auch die Gegend um Höganäs im Nordwesten der Provinz Skåne ist bekannt für ihre vielen Töpfereien mit einem reichhaltigen Angebot an schöner Gebrauchskeramik. Die Stadt Ängelholm wartet mit einer Besonderheit auf, dem Lergök, einer Kuckucksflöte aus Ton. Das traditionelle Instrument wird bisweilen heute noch bei musikalischen Veranstaltungen eingesetzt (→ S. 144).

Die Gegend zwischen Växjö und Kalmar, das sogenannte **Glasreich**, ist international berühmt für handgefertigte Glaswaren. Während in Kosta die Produktion von Gebrauchsglas in großem Stil stattfindet, hat sich eine Reihe kleiner, privater Glasbläsereien auf die Fertigung von Glaskunst wie Lampen, Schalen oder Vasen spezialisiert.

Ein Klassiker sind auch handbemalte Holzpantoffeln, **Tofflor** genannt. Sie sind ein wichtiges Element schwedischer Kultur, waren sie doch früher das All-



Auch Keramik ist als Souvenir beliebt

SKÅNE – DER WESTEN



Am Öresund

Die Region am Öresund ist die am dichtesten bevölkerte Gegend der Provinz Skåne. Hier liegen mit Malmö, Helsingborg und Lund die größten Städte der Provinz. Mächtige Festungen zeugen von der jahrhundertelangen strategischen Bedeutung der Wasserstraße und zugleich von unruhigen Zeiten.

Entlang der Küste gibt es aber auch immer wieder einsame Natur mit teils spektakulären Küstenabschnitten. Landeinwärts prägen Felder, Laubwälder sowie einige Flüsse und Seen die Landschaft, die nach Osten zunehmend hügeliger wird.

Malmö

Malmö (370 000 Einwohner), nach Stockholm und Göteborg die drittgrößte Stadt Schwedens und Hauptstadt der Provinz Skåne län, hat in den vergangenen Jahrzehnten einen tiefgreifenden Wandel durchlebt. Die ehemalige Industriestadt am südwestlichen Rand des Landes ist heute eine pulsierende Kulturmetropole und eine der umweltfreundlichsten Großstädte Europas. Die Atmosphäre in der Metropole ist trotz ihrer Größe ausgesprochen entspannt und freundlich.

Die im Jahr 2000 eröffnete Öresundbrücke verband Malmö nicht nur mit der dänischen Hauptstadt Kopenhagen, sondern rückte die Stadt verkehrstechnisch gesehen auch stärker in das Zentrum der europäischen Landkarte. Großstädte wie Berlin und Hamburg liegen sogar näher als die Hauptstadt Stockholm. Kein Wunder also, dass gerade in Malmö viele unterschiedliche Einflüsse aufeinander treffen. Zudem leben dort Menschen aus mehr als 170 Nationen, darunter zahlreiche kreative Köpfe. Die Universität zieht darüber hinaus viele junge Leute an. Malmö zählt sogar zu den Städten mit dem geringsten Altersdurchschnitt in Schweden. All diese Faktoren zeigen sich nicht zuletzt in einer lebendigen Kulturszene und einem breit gefächerten gastronomischen Angebot, das von der einfachen Kneipe über die Falafelbude bis zum Sternerestaurant reicht. Die Stadt ist außerdem bekannt für ihre innovative Architektur, die häufig im Kontrast zur historischen Bebauung steht. Sinnbild der neuen Identität Malmö ist der 190 Meter hohe Wohn- und Büroturm Turning Torso, der sich als weit-



Auch das moderne Malmö profitiert von der Lage am Wasser

 Malmö

Vorwahl: 0046/(0)40.

Tourist-Information: Kontaktcenter der Stadtverwaltung, Tel. 0046/(0)40/341000; Mo–Fr 8–17 Uhr. Statt einer zentralen Tourist-Information gibt es mehrere InfoPoints im Stadtgebiet. www.malmo.se, www.visitmalmo.se



Naturum Öresund, Ribersborgsstigen 4, Malmö, Tel. 0046/(0)40/6313041. www.naturumoresund.se



Mit dem Auto gelangt man von Kopenhagen über die mautpflichtige Öresundbrücke nach Malmö (www.oresundsbron.com). Bei gleichzeitiger Nutzung der Fährverbindungen Puttgarden–Rødby oder Rostock–Gedser gibt es Kombitickets für Fähre und Brücke (www.scandlines.de).



Malmö ist Anfangs- bzw. Endpunkt der Bahnstrecken Malmö–Göteborg und Malmö–Stockholm. Ferner gibt es Verbindungen nach Trelleborg, Ystad und Simrishamn.

Die Stadt liegt ebenfalls an der Strecke Berlin–Stockholm des Nachtzuges SJ Euro-Night und an der Strecke des Öresundzuges von Kopenhagen nach Göteborg, Karlskrona und Kalmar.



FlixBus fährt Malmö von mehreren deutschen Städten aus an. www.flixbus.de



Der Flughafen Malmö Airport Sturup liegt knapp 30 Kilometer südöstlich der Stadt. Es werden vorwiegend Ziele in Schweden angefliegen.

Der nächstgelegene internationale Flughafen ist Kopenhagen–Kastrup. Er ist über eine Zugverbindung mit dem Bahnhof Malmö Central verbunden. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten.



Travemünde–Malmö, Finnlines, drei Abfahrten tgl. (Fahrtdauer: etwa neun Stunden). www.finnlines.com



Elite Hotel Savoy, Norra Vallgatan 62, Malmö, Tel. 0046/(0)40/6644800; DZ ab 1200 SEK. Zentral gelegenes Hotel am Altstadtkanal, 100 Meter vom Hauptbahnhof entfernt; 189 individuell eingerichtete Zimmer, verteilt auf zwei Häuser; Pub ›The Bishops Arms‹ im Gebäude. www.elite.se

Mayfair Hotel Tunneln, Adelgatan 4, Malmö, Tel. 0046/(0)40/101620; DZ ab 1200 SEK. Im Stil des frühen 20. Jahrhunderts eingerichtetes Vier-Sterne-Hotel in einer der ältesten Straßen Malmös, unweit des Hauptbahnhofs. Das Gebäude, das seit mehr als 100 Jahren ein Hotel ist, diente einst als Residenz des Generalgouverneurs. Hier waren schon Könige zu Gast. Das Frühstück wird im Kellergewölbe aus dem frühen 14. Jahrhundert serviert. www.mayfairtunneln.com

Ohboy Hotel, Lilla Varvsgatan 24, Malmö, Tel. 0036/(0)40/85606; DZ ab 1550 SEK. Konsequenter nach ökologischen Prinzipien errichtetes Fahrradhotel im Herzen von Västra Hamnen. Jedes der 31 loftartigen Zimmer verfügt über einen eigenen Eingang, eine Pantryküche und ein Faltrad zur kostenfreien Nutzung. www.ohboy.se

Clarion Hotel Malmö Live, Dag Hammarskjölds Torg 2, Malmö, Tel. 0046/(0)40/207500; DZ ab 1300 SEK. Das 85 Meter hohe Gebäude befindet sich direkt neben dem Konzerthaus Malmö Live, 500 Meter von der City entfernt. 444 Zimmer in elegantem skandinavischem Design; beeindruckende Aussicht über Stadt und Öresund. www.strawberryhotels.com

Grand Circus Hotel, Södra Bulltoftavägen 51, Malmö, Tel. 0046/(0)705/257080; ab 900 SEK; Mai–Sept. Das Hotel besteht aus zwölf thematisch gestalteten Zirkuswagen, ausgestattet mit Küche und teilweise eigenem Bad; je Wagen stehen zwei kostenlose Fahrräder zur Verfügung; Lage

Landskrona

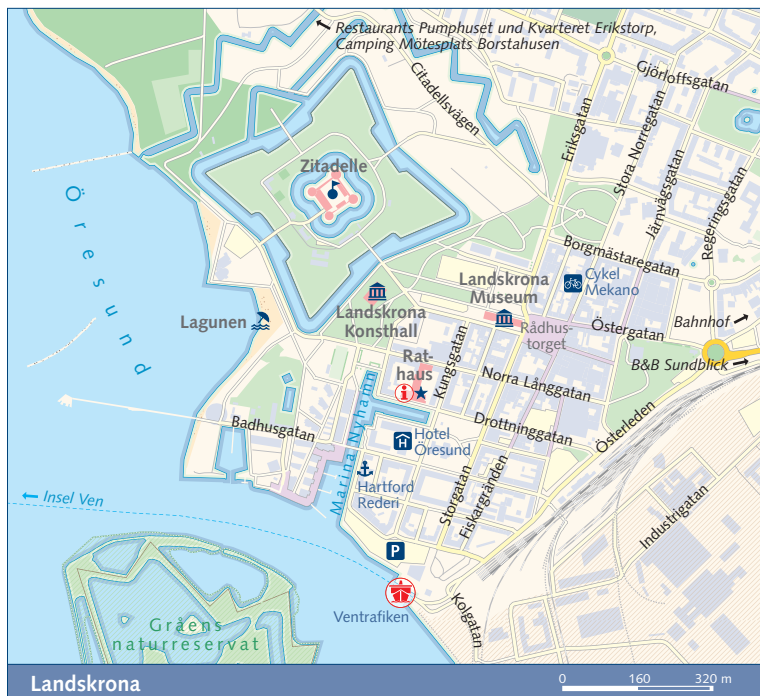
Knapp 40 Kilometer nördlich von Malmö liegt die Stadt Landskrona (47 000 Einwohner). Ihr Wahrzeichen ist die mächtige Zitadelle, eine der am besten erhaltenen Festungsanlagen Nordeuropas aus dem 16. Jahrhundert. Die Innenstadt ist von viel Grün durchzogen und problemlos zu Fuß zu erkunden.

Die wohl prominenteste Einwohnerin Landskronas war Selma Lagerlöf (→ S. 65), die hier in den 1880er Jahren an einer Mädchenschule unterrichtete und während dieser Zeit die ersten Kapitel ihres Debütwerkes Gösta Berling verfasste.

Die abwechslungsreiche Umgebung nördlich und südlich der Stadt ist prädestiniert für Wander- und Fahrradausflüge. Dort gibt es mehrere Naturreservate, spektakuläre Küstenlandschaften und historische Fischerdörfer zu entdecken.

■ Geschichte

König Erik von Pommern gründete Landskrona 1413. Er war von 1412 bis 1439 alleiniger König von Dänemark, Norwegen und Schweden im Rahmen der Kalmarer Union (→ S. 43) und strebte an, die Macht der nordischen Länder gegenüber der Hanse zu stärken. Ebenfalls wollte er die Kontrolle über die Schifffahrt im Öresund gewinnen. Die Lage nahe der Mündung des Saxån mit einer durch eiszeitliches Schmelzwasser geschaffenen tiefen Rinne war perfekt für die Anlage einer Handels- und Hafenstadt. Schon die Wahl des Namens Landskrona verrät, dass der König Landskrona als »Krone des Landes« eine mächtige Position in seinem Reich zuge dachte. Als sich im 16. Jahrhundert die politischen Machtverhältnisse im Norden änderten, begannen unruhige Zeiten.



Im Innenraum steht noch die originale Kirchenbank Tycho Brahes mit seinem Adelswappen. Die Kirche ist heute ein beliebter Ort für Trauungen.

■ Nämndemansgården

Der Nämndemansgården aus dem späten 18. Jahrhundert ist Vens ältester Pro-

fanbau, man findet ihn im südlichen Teil der Insel. Der Hof beherbergt das **Heimatmuseum** der Insel. Die Ausstellung in den denkmalgeschützten Gebäuden informiert über die Epoche der Ziegelherstellung, die Geschichte von Landwirtschaft und Seefahrt sowie über vorgeschichtliche Stätten.

Wanderung von Glumslöv nach Landskrona

Start: Bahnhof Glumslöv.

Ziel: Bahnhof Landskrona.

Länge: 15 Kilometer.

Die Wanderung führt durch eine teils spektakuläre Küstenlandschaft und überrascht mit fantastischen Panoramablicks auf grüne Weideflächen, steile Kliffs und den Öresund. Wir passieren hübsche Fischerdörfer und interessante kulturhistorische Sehenswürdigkeiten. Selbstverständlich liegen auch Einkehrmöglichkeiten, Picknick- und Badeplätze am Wegesrand. Die Route verläuft größtenteils auf dem Skåneleden (Teilweg SL 5–Öresund), dessen orangefarbene Markierungen eine gute Orientierung bieten.

Vom Startpunkt am **Bahnhof in Glumslöv** müssen wir zunächst knapp drei Kilometer bis zur Küste zurücklegen. Hierfür folgen wir dem Södra Kvistoftavägen hinunter bis zur Heimdalsgatan. Am Lebensmittelgeschäft (an allen Wochentagen geöffnet) halten wir uns links, überqueren kurz darauf den Glumslösvägen und folgen dem Ålabodsvägen bis nach **Ålabodarna**. Bevor wir das alte Fischerdorf durchstreifen, bietet sich am Parkplatz oberhalb der Siedlung ein Abstecher zum **Örenäsgrän-griften** an, einem der am besten erhaltenen steinzeitlichen Gräber Schwedens. Sein Alter wird auf etwa 5000 Jahre geschätzt. Als es im Jahr 1843 entdeckt wurde, fand man zahlreiche Grabbeigaben wie Bernstein und Waffen, aber auch Skelettreste mehrerer Menschen.

Am **Hafen** hatten einst die Aalfischer ihre Lagerschuppen (ålabodarna), die namensgebend für das Dorf waren. Heute lädt

hier eine urige Kneipe zur Rast ein. Im Hafenbecken dümpeln mittlerweile überwiegend Segelboote. Die Aal- und Heringsfischerei in großem Stil endete Ende der 1970er Jahre. Auch auf die Bedeutung, die Ålabodarna bis in das 20. Jahrhundert als Verladeplatz für Zuckerrüben, Getreide und Ziegel hatte, weist nur noch der massive Betonpier hin.

Wer beim Durchqueren des Dorfes den Straßennamen Lybecks väg erblickt und denkt, dass hier die Lübecker Hanse ihre Hände im Spiel hatte, täuscht sich. Die Geschichte dahinter ist dennoch interessant: Die Straße ist nach einer Familie von Küstenwächtern benannt. Eines ihrer Mitglieder, Christian Larsson, der im 18. Jahrhundert lebte, wurde mit Spitznamen ›Lybeck‹ gerufen, da er als junger Mann einige Zeit in der Hansestadt verbracht hatte. Als er zur Küstenwache ging, nutzte er den Spitznamen auch selbst, denn in Militärkreisen war es damals Mode, sich besondere Namen zuzulegen. Dies ermöglichte eine gewisse Einzigartigkeit. Damals trugen viele Schweden den gleichen Nachnamen, da dieser sich in der Regel vom Vornamen des Vaters ableitete, wie auch bei Christian Larsson. Sein Enkel Johan war der Erste, der den Namen Lybeck als offiziellen Nachnamen annahm. Hinter Ålabodarna folgen wir dem Küstenweg bis nach **Sundvik**. Hier geht es auf einem steilen Anstieg zunächst ein Stück ins Landesinnere und oberhalb des Steilufers auf einem sandigen Pfad wieder parallel zur Küste. Wer einen Abstecher nicht scheut, sollte der Straße noch einige Hundert Meter bis zum höchsten Punkt folgen. Von dort hat man eine wunderbare

i Trelleborg, Smygehuk, Svaneholm

Vorwahl: 0046/(0)410.

Tourist-Information: **Kontaktcenter** von Visit Trelleborg, Tel. 0046/(0)410/733320; Mo–Fr 10–16 Uhr.

Im Stadtgebiet von Trelleborg gibt es **Info-Points** unter anderem in Trelleborgs Museum und im Museum Trelleborgen.

Smygehuk, Smyge Strandväg 4, Smygehamn; Mai–Sept., Mo–So 9–17 Uhr.

www.visittrelleborg.se



Es gibt eine direkte Bahnverbindung nach Malmö und Lund.



Mehrere **Regionalbuslinien** fahren Orte in der Umgebung an, zum Beispiel Skånör-Falsterbo und Ystad.

www.skanetrafilen.se



Travemünde–Trelleborg, TT-Line, drei Abfahrten tgl. (Fahrtdauer: etwa 9 Std.). www.ttline.com

Rostock–Trelleborg, TT-Line, Stena Line, mehrere Abfahrten tgl. (Fahrtdauer: etwa 7 Std.).

www.stenaline.de, www.ttline.com

Świnoujście (Swinemünde)–Trelleborg, Unity Line, eine Abfahrt tgl. (Fahrtdauer: etwa 7 Std.). www.unityline.se



Hotell Dannegården, Strandgatan 32, Trelleborg, Tel. 0046 (0)410/48180; DZ ab 2400 SEK. Geschmackvoll gestaltetes, familiengeführtes Boutique-Hotel in historischer Reedervilla von 1910, in fußläufiger Entfernung vom Fährhafen und Stadtzentrum. Die Einrichtung der 26 Zimmer kombiniert Tradition und Moderne. Verkauf von Gemälden, Keramik und Bekleidung. Sauna, schöner Garten mit Jacuzzi und Boulebahn, kostenlose Parkplätze. Das integrierte Restaurant bietet internationale, italienisch inspirierte Gerichte, aber auch schwedische Spezialitäten aus

regionalen Zutaten und lokal gebräutes Bier. www.dannegården.se

Palm Tree Hotel, Corfitz Beck-Friisgatan 3, Trelleborg, Tel. 0046/(0)410/48500; DZ ab 1400 SEK. Zentrales Hotel in der Fußgängerzone von Trelleborg, modern und schlicht eingerichtete Zimmer, auch für Familien. Im Sommer regelmäßig Grillabende mit Live-Musik auf der Dachterrasse. www.palmtreehotel.se

Nils Holgerssongården, Västra Vemmenhög, Skurup, Tel. 0046 (0)411/559510; DZ ab 1300 SEK. Kleines Hotel mit acht DZ auf ehemaligem Bauernhof, außerhalb des Dorfes Västra Vemmenhög. www.nilsholgerssongården.se

Smygehuk Lighthouse Hostel, Smyge Fyrväg 194, Smygehamn, Tel. 0046/(0)73/5449302; DZ ab 1200 SEK. Familiäres und gemütliches Bed & Breakfast in ehemaligem Leuchtturmwärterhaus; einige Zimmer wurden liebevoll mit viel historischem Charme gestaltet. www.smygehukfyr.se



Trelleborg Strand, Dalköpinge Strandväg 2, Trelleborg, Tel. 0046/(0)410/301770. Der Campingplatz liegt etwa zwei Kilometer östlich von Trelleborg am Strand Dalabadet. www.trelleborgstrand.se



Hotell Dannegården (s. o.).

Siluett, Dalköpinge Strandväg 2, Trelleborg, Tel. 0046/(0)739/559045. Restaurant und Bar am Campingplatz Trelleborg Strand. Terrasse und Dachterrasse mit Meerblick; gemischte Speisekarte und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. www.restaurangsiluett.se

Smyge Fiskrökeri, Smygehuk, Tel. 0046 (0)410/24324. Geräucherte Spezialitäten aus dem Meer zum Mitnehmen oder zum Genießen in der Außengastronomie. **Red Sails Restaurant**, Smyge Fyrväg 194, Smygehamn, Tel. 0046/(0)73/5449302. In dem kleinen familiengeführten Restaurant am Leuchtturm von Smygehuk

Schiffbruch vor Sandhammaren – zwei beispielhafte Katastrophen

Unzählige Wracks aus unterschiedlichen Epochen ruhen vor der Küste von Sandhammaren auf dem Meeresgrund, begraben unter einer dicken Sandschicht. Das Gebiet gilt als einer der größten Schiffsfriedhöfe in der Ostsee.

Insbesondere Stürme aus östlicher Richtung, schwerer Seegang und starke Strömungen führten dazu, dass immer wieder Schiffe auf den Sandbänken in der flachen Küstenzone strandeten oder an vorspringenden Steinen hängen blieben. Allein für die Zeit zwischen 1850 und 1950 sind ungefähr 400 unterschiedlich schwere Schiffsunfälle dokumentiert.

Der erste belegte Schiffbruch betraf eine Lübecker Kogge, die im Jahr 1596 vor der Küste von Sandhammaren auf Grund lief. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Lübeck nach Reval, dem heutigen Tallin, und hatte kostbare Waren sowie eine beträchtliche Geldsumme geladen. Nach Angaben der Überlebenden des Unglücks hatten Einheimische die Leichen geplündert, Truhen und Kisten aufgebrochen und den Inhalt an sich genommen. Der Bürgermeister und der Rat in Lübeck ersuchten den dänischen König einzugreifen, um die Schuldigen zu bestrafen und das Gestohlene den rechtmäßigen Eigentümern zurückzugeben. In einem Brief vom 24. Dezember 1596 fordert der König den Gouverneur von Malmöhus auf, sich des Falles anzunehmen. Nur dank dieses Briefes wurde die Havarie dokumentiert.

Das größte Segelschiff, das vor der Küste auf Grund lief, war die Bark VITEZ aus Ragusa, dem heutigen Dubrovnik, das damals zum Kaiserreich Österreich-Ungarn gehörte. Der Unfall geschah 1892. Die Bark war das größte Schiff des Kaiserreiches und hatte 20 Mann Besatzung. Sie war aus Teakholz gebaut mit Spanten aus Stahl und Masten aus genieteten Eisenblechen.

Die VITEZ war mit Holz aus Kotka am Finnischen Meerbusen unterwegs nach Marseille, als sie am späten Abend des 17. Oktober vor Örnahusen auf Grund lief. Das Unglück lief fast genau nach dem für diese Küste üblichen Schema ab, bei stürmischem Wind aus Ost und Seegang. Nach einer fehlerhaften Positionsbestimmung am Mittag nahm man einen Kurs viel zu nah an der schonischen Küste. Als man den Leuchtturm von Hammer Odde an der Nordwestspitze Bornholms sichtete, hielt man ihn für den Leuchtturm der kleinen Insel Christiansø. Das Leuchtfeuer von Sandhammaren deutete man dagegen als Leuchtturm von Hammer Odde, drehte daraufhin hart nach Steuerbord und geriet auf einen großen Gesteinsblock vor Örnahusen. Hätte man allerdings den Kurs beibehalten, wäre das Schiff vermutlich auf den Sandbänken zwischen Sandby bäck und Mälarhusen gestrandet und somit von einem ähnlichen Schicksal ereilt worden.

Die VITEZ wurde komplett zerstört. Die Überreste liegen noch heute vor Örnahusen, in 10 bis 15 Meter Tiefe. Wer ein sehr gutes Gehör (und Fantasie) hat, kann bei schwacher Brise noch ›Musik‹ von der VITEZ hören, wenn Tajlen und Blöcke, vom Meer geschaukelt, Xylofon auf den Eisenmasten spielen.

Bis heute werden nach Stürmen gelegentlich Wrackteile gestrandeter Schiffe aus den aufgewirbelten Sandbänken an die Strände gespült. Ein spektakulärer Fund stammt aus dem Jahr 2000: ein fast neun Meter hohes Schiffsruder aus dem 18. Jahrhundert.

Quelle: Rettungsstation Sandhammaren.

Ein **Museum** zeigt die kindgerecht aufbereitete Ausstellung »Burgvolk«, die Einblicke in die Lebens- und Arbeitsweise ehemaliger Burgbewohner gibt und auch für Erwachsene interessant ist. Während

des Sommers finden Aktionen für Kinder sowie mittelalterliche Aktivitäten statt. In einem der historischen Gebäude befindet sich ein Café, in dem süße wie herzhaft Kleinigkeiten serviert werden.

Wanderung von Hammar bis Mälarhusen

Start: Hammar (Bushaltestelle Hammar byn).

Ziel: Mälarhusen (Bushaltestelle Mälarhusvägen).

Länge: 18 Kilometer.

An der Südküste Skånes, zwischen der Hügelkette Hammars backar bei Käseberga und dem Badeort Mälarhusen, verläuft ein teils anspruchsvoller Abschnitt des Skåneleden, der einzigartige Naturerlebnisse und faszinierende Aussichten bietet. Die Strecke liegt auf dem Teilweg SL4-Österlen und ist auch kulturhistorisch interessant. Die Buslinie 322, die zwischen Ystad und Skillinge verkehrt, bedient mehrere Haltestellen in der Nähe des Wanderwegs (außerhalb der Sommermonate stark eingeschränkte Verbindung). Daher kann der Startpunkt gut mit dem ÖPNV erreicht und die Wanderstrecke nach Belieben verlängert oder verkürzt werden. Vor dem militärischen Übungsgelände Kabusa Skjutfält am Fuß von Hammars Backar befindet sich ein kleiner Parkplatz.

Die orangefarbenen Markierungen des Skåneleden bieten ab der **Bushaltestelle Hammar byn** Wanderern eine gute Orientierung. Am Rand des Kabusa Skjutfält führt gleich zu Beginn ein steiler Anstieg den grünen Hang hinauf. Oben angekommen, eröffnet sich ein spektakulärer Ausblick auf das unmittelbar davor liegende Meer. Gleitschirmflieger finden hier erstklassige Bedingungen vor. Weiter geht es über die Hügelkämme von **Hammars Backar** (→ S. 176) durch ein von Schafen beweidetes Gebiet. Die Vegetation des Weidelandes bietet unter anderem vielen Schmetterlingsarten einen wertvollen Lebensraum. Die Gegend ist ebenfalls bekannt für ihre vielfältige Vogelwelt und

bei Ornithologen vor allem im Frühjahr beliebt, um den Vogelzug zu beobachten. Nach gut drei Kilometern erreichen wir die Schiffssetzung **Ales Stenar**. Das Monument gilt als besonders mystischer Ort und ist im Sommer ein Touristenmagnet (→ S. 176). Kurz darauf gelangen wir hinunter in den quirligen **Hafen von Käseberga**, der sich für ein Picknick oder eine Einkehr in einem der Bistros anbietet. Auf dem Küstenpfad östlich des Hafengebietes wird es wieder ruhiger. Das nächste Etappenziel heißt **Löderups Strandbad**, wo sich ein kleiner Strandimbiss befindet. In diesem Bereich verläuft der Skåneleden etwas abseits der Küste, zunächst am Siedlungsrand, hinter dem Ort dann durch die artenreiche Heidellandschaft des **Naturreservates Backåkra**. Ein Abstecher führt zum **Vierseitenhof Backåkra**, dem einstigen Sommerdomizil von Dag Hammarskjöld (→ S. 178).

Entlang der weiteren Route auf dem Skåneleden passieren wir den Küstenwald des **Naturreservates Hagestad** und kommen schließlich an eine kleine Straße, der wir nach rechts zur Küste folgen. Kurz vor dem Zugang zum Strand steht die ehemalige Seenotrettungsstation. In der Holzhütte befindet sich **Skandinaviens ältestes erhaltenes Rettungsboot**. Ein Holzsteg führt durch einen mächtigen Düngürtel auf den weitläufigen Sandstrand von **Sandhammaren**. Eine beeindruckende Aussicht über die Dünen und den Strand bietet die Schutzhütte unweit des Strandimbisses. Der Skåneleden führt nun direkt über den Sand bis nach **Mälarhusen**. Die Bushaltestelle liegt etwa einen Kilometer landeinwärts an der Küstenstraße.

Weitere Informationen:

www.skaneleden.se, www.skanetrafi ken.se, www.vandramedkoll.se

BLEKINGE, SMÅLAND UND HALLAND



Blick auf die Siedlung Brändaholm (Karlskrona)



Der Hof Katthult steht in Gibberyd

Ausflüge nach Vimmerby und Västervik

Fährt man von Kalmar gut 100 Kilometer Richtung Norden, erreicht man den Ort **Vimmerby** (15 000 Einwohner), eines der beliebtesten Familienausflugsziele in Schweden.

Vimmerby steht ganz im Zeichen von Astrid Lindgren (1907–2002), denn die Kinderbuchautorin wurde auf dem **Hof Näs** am Ortsrand geboren, wo sie auch ihre Kindheit und Jugend verbrachte. Ihr Elternhaus ist heute ein **Museum**, in dem Führungen auch auf Deutsch stattfinden und Einblicke in ihr Leben und Werk eröffnen. Der Garten sowie einige Nebengebäude, unter anderem mit einer Ausstellung zu Astrid Lindgrens großer Familie, sind ebenfalls zu besichtigen. Familienangehörige verkaufen dort Literatur und Gemälde, wobei es zu interessanten Gesprächen kommen kann. In einem modernen Museumsgebäude mit Café und Shop werden Sonderausstellungen gezeigt.

Der Besuchermagnet Vimmerbys ist allerdings der Themenpark **Astrid Lindgrens Värld**. Auf dem weitläufigen Gelände kann man in die Handlungsorte und Kulissen ihrer bekanntesten Werke

eintauchen. Sogar einige der Protagonisten trifft man dort an, darunter Michel (in Schweden Emil) aus Lönneberga, die Brüder Löwenherz, Ronja Räubertochter und natürlich Pippi Langstrumpf. Mehrmals täglich spielen sie in Theateraufführungen beliebte Szenen aus den Erzählungen nach. Die Darbietungen finden zwar ausschließlich in schwedischer Sprache statt, sind aber für das ausländische Publikum, sofern mit den Geschichten vertraut, mühelos nachzuvollziehen. Ansonsten gibt es überall im Freizeitpark auch Informationen auf Deutsch.

Einige Kilometer südwestlich von Vimmerby liegt das Dorf **Sevedstorp**, besser bekannt als Bullerbü. Hier wurde 1986 ›Wir Kinder aus Bullerbü‹ verfilmt. Zahlreiche Bewohner aus dem Dorf und der Umgebung wirkten bei den Dreharbeiten mit. Astrid Lindgren hatte einen persönlichen Bezug zu Sevedstorp, denn ihr Vater wuchs auf dem mittleren der Höfe auf. Auch das Dorf **Gibberyd** war einst Filmkulisse. Hier stehen der Hof Katthult, auf dem Michel aus Lönneberga wohnte, sowie der Tischlerschuppen, in dem er seine Holzfiguren schnitzte. Im Gegensatz zum Tischlerschuppen ist der Hof



Vor Lottas Haus in Astrid Lindgrens Welt



Friedliche Koexistenz von Mensch und Elch bei Nybro

Interessant ist ein Besuch der **Glass Factory** in Boda. Am Standort der ehemaligen Glashütte ist ein kreativer Treffpunkt für Glasbläser, Designer und Besucher entstanden. Ein angeschlossenes **Museum** beherbergt Schwedens größte Sammlung an Glaskunst, mit rund 50 000 Exponaten verschiedener Künstler und Epochen. Es gibt eine Schauglasbläserei und Werkstätten, in denen große und kleine Besucher ihr eigenes Glaskunstwerk gestalten können.

■ Hyttsill

Hyttsill (Hüttenhering) ist eine alte Tradition im Glasreich. Die Glashüttenarbeiter nutzten nach Feierabend die noch warmen Kühltöfen, in denen das Glas tagsüber langsam und kontrolliert abkühlte, um darin Essen zuzubereiten. Im Wesentlichen bestanden diese Mahlzeiten aus gebratenem Salzhering und Kartoffeln mit Schale. Gern gesellten sich auch Jäger und Landstreicher dazu, die sich in der Umgebung aufhielten, denn die Glashütten boten ein warmes Plätzchen. Beim gemeinsamen Essen wurden auch Neuigkeiten ausgetauscht, inklusive Klatsch und Tratsch.

Der Brauch des Hyttsill lebt heute als touristische Attraktion weiter, zumin-

dest was das gesellige Beisammensein und das Essen betrifft. Der Hering spielt nach wie vor die Hauptrolle, wobei die Tafel um småländische Spezialitäten (→ S. 86) ergänzt wird. Dazu gibt es ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Musik, lokalen Geschichten und Demonstrationen des Glasbläserhandwerks. Hyttsill-Abende finden in den Glashütten von Kosta, Målerås, Bergdala und Pukeberg statt.

Emmaboda und die Auswanderer

Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis Ende der 1920er Jahre verließen mehr als eine Million Schweden ihre Heimat. Ein Großteil kam aus dem südöstlichen Småland, wo die Menschen in relativ ärmlichen Verhältnissen meist von der Landwirtschaft lebten. Um die Felder bewirtschaften zu können, mussten zunächst die vielen Steine, die mit den eiszeitlichen Gletschern hierher gekommen waren, in mühseliger Handarbeit entfernt werden. Hiervon zeugen noch heute die vielen Steinmauern in der Landschaft. Zudem stieg die Bevölkerungszahl im 19. Jahrhundert stark an und ließ die Nahrungsgrundlage knapp werden. Missernten in den Jahren von 1867 bis 1869



In den Schären

miteinander verbunden. An der Strecke liegen nicht nur Sehenswürdigkeiten, Badeplätze, Einkehrmöglichkeiten und Unterkünfte, sondern auch Bushaltestellen. Die bekannteste Insel im südlichen Schärengebiet ist **Brännö**. Sie ist mit ihren bunten Holzhäusern in der felsigen Landschaft und im Wind flatternden Schwedenfahnen ein wahres Bilderbuchidyll.

Von Mittsommer bis Ende August finden am Pier von Brännö einmal wöchentlich traditionelle Tanzveranstaltungen statt. Vom höchsten Punkt am alten Lotsenaussichtspunkt hat man einen herrlichen Blick auf die Schären und die Einfahrt nach Göteborg. Über eine schmale Brücke gelangt man in das Naturreservat der unbewohnten Nachbarinsel **Galterö**.

Göteborg

Vorwahl: 0046/(0)31.

Tourist-Information, Kungsportsplatsen 2, Göteborg, Tel. 0046/(0)31/3684200. www.goteborg.com



Göteborg ist Anfangs- bzw. Endpunkt der Strecke Malmö–Göteborg.



Das Fernbusunternehmen **Flixbus** fährt Göteborg von mehreren deutschen Städten an. www.flixbus.de



Der **Flughafen Göteborg** (Landvetter) wird von Frankfurt, München, Düsseldorf und Berlin angefliegen. Mit dem Flughafenbus gelangt man in 40 min. zum Hauptbahnhof. www.flygbussarna.se



Kiel–Göteborg, Stena Line, Abfahrt einmal tgl. (Fahrtdauer: 14,5 Std.). www.stenaline.de

Frederikshavn–Göteborg, Stena Line, mehrere Abfahrten tgl. (Fahrtdauer: 3,5 Std.). www.stenaline.de

Fährverbindung von Saltholmen in den südlichen Schärengebiet, Västtrafik, Tel. 0346/(0)771/414300. www.vasttrafik.se
Fährverbindungen in den nördlichen Schärengebiet: www.styrsobolaget.se



Good Morning+ Göteborg City, Gullbergs Strandgata 15, Göteborg, Tel. 0046/(0)31/3809390; DZ ab 750 SEK. Das Hotel liegt auf einem Schiff am Ufer des Göta Älv, zehn Gehminuten von Hauptbahnhof und Altstadt entfernt. Die 120 Zimmer sind, wie in Schiffskabinen üblich,

Reisetipps von A bis Z

Anrede

In Schweden spricht man sich üblicherweise mit dem Vornamen und dem unkomplizierten Du an, unabhängig von Alter und Hierarchiegrad. Diese Anredeform geht auf die sogenannte Du-Reform in den 1960er Jahren zurück. Lediglich Mitglieder der schwedischen Königsfamilie werden nicht geduzt.

Anreise

Der Weg von Deutschland nach Schweden führt zwangsläufig über das Meer.

Die meisten Urlauber reisen mit dem eigenen **Auto** und nutzen entweder eine der zahlreichen Fährverbindungen (s. u.) oder die Öresundbrücke, die Kopenhagen und Malmö miteinander verbindet. Die bekannteste Straßenverbindung ist die Vogelfluglinie, mit der Fährpassage von Puttgarden nach Rødby über den Fehmarnbelt. Eine Alternative zur Öresundbrücke ist die Fähre zwischen Helsingør und Helsingborg. Die Reederei Scandlines bietet Kombitickets für die Fehmarnbeltfähre und Öresundbrücke beziehungsweise Öresundfähre an (www.scandlines.de).

Auch die Anreise mit dem **Zug** ist gut möglich, bis zur Fertigstellung der festen Fehmarnbeltquerung (voraussichtlich Ende 2029) allerdings nur über Hamburg, Flensburg und Kopenhagen. Nachtzüge der schwedischen Bahngesellschaften Snälltåget (www.snalltaget.se) und SJ (www.sj.se) fahren von Berlin über Hamburg und Kopenhagen nach Stockholm, mit Halt in mehreren schwedischen Städten.

Mit dem **Bus**: Das Fernbusunternehmen FlixBus (www.flixbus.de) steuert von mehreren Ausgangspunkten unter anderem die Städte Malmö, Lund, Helsingborg, Halmstad und Göteborg an.

Von einigen deutschen Flughäfen gibt es **Direktflüge** nach Göteborg und Kopenhagen. Vom Flughafen Kopenhagen gelangt man mit dem Zug in knapp 30 Minuten über die Öresundbrücke in das Zentrum von Malmö.

Folgende Fährverbindungen führen von Deutschland nach Schweden (und umgekehrt):

Travemünde–Malmö (www.finnlines.com)

Travemünde–Trelleborg (www.ttline.com)

Travemünde–Karlshamn (www.ttline.com)

Rostock–Trelleborg (www.ttline.com, www.stenaline.de)

Kiel–Göteborg (www.stenaline.de)

Barrierefreiheit

Schweden gehört weltweit zu den barrierefreiesten Reiseländern. Die Infrastruktur reicht von abgesenkten Bordsteinen über Unterkünfte, einem Reiseassistenten-Service an Flughäfen bis zu Freizeitangeboten wie Wanderwegen und Badestellen.

Informationen und Tipps für Menschen mit Behinderungen erteilt der Schwedische Behindertenverband (DHR–De Handikappades Riksförbund): www.dhr.se

Eine Datenbank (tillgänglighetsdatabasen) liefert Informationen über die Zugänglichkeit von Geschäften, Restaurants, öffentlichen Einrichtungen, ÖPNV, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangeboten für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen: www.t-d.se

Campen in der Natur

Das Übernachten im Zelt ist für eine oder zwei Nächte prinzipiell an allen Orten möglich, wo es nicht explizit verboten ist. Voraussetzung ist, dass niemand dadurch gestört wird und man den Platz so hinterlässt, wie man ihn vorgefunden hat.

Für motorisierte Fahrzeuge ist dieses Recht eingeschränkt. Geländefahrten sind nicht erlaubt. Es gibt aber eine Vielzahl an Wohnmobilstellplätzen außerhalb der klassischen Campingplätze. Eine Übersicht findet man unter www.husbil.se

Einreisebestimmungen

Einwohner des Schengen-Raumes können die Grenze nach Schweden im Prinzip ohne Ausweiskontrolle legal überqueren. In manchen Fällen werden allerdings Identi-

Sprachführer

Bei einer Reise nach Schweden wird man schnell feststellen, dass die meisten Leute ein ausgezeichnetes Englisch sprechen und viele auch der deutschen Sprache mächtig sind. Beschreibungen von Sehenswürdigkeiten sind häufig nicht nur auf Schwedisch,

sondern auch auf Englisch, manchmal sogar auf Deutsch verfasst.

Dennoch ist es eine nette Geste gegenüber den Einheimischen und manchmal durchaus nützlich, einige schwedische Vokabeln und Redewendungen zu kennen.

deutsch	schwedisch
Allgemeines	
Hallo!	Hej!
Guten Morgen!	God morgon!
Guten Tag!	God dag!
Guten Abend!	God kväll!
Gute Nacht!	God natt!
Auf Wiedersehen!	Hej då!
Bis bald!	Vi ses!
Wie geht's?	Hur är det?
Gut, danke.	Bra, tack.
Vielen Dank.	Tack så mycket.
Bitteschön.	Var så god.
Keine Ursache.	Det var så litet.
Entschuldigen Sie!	Ursäkta!
Verzeihung!	Förlåt!
Sprechen Sie Deutsch/Englisch?	Talar du tyska/engelska?
Ich spreche kein Schwedisch.	Jag talar inte svenska.
Ich verstehe (nicht).	Jag förstår (inte).
Ich heiße ...	Jag heter ...
Ich komme aus Deutschland	Jag kommer från Tyskland.
Können Sie mir helfen?	Kan du hjälpa mig?
Danke für die Hilfe!	Tack för hjälpen!
Hilfe!	Hjälp!
ja	ja
nein	nej
heute	i dag